

B**Phase 1:**

Setzen Sie sich mit Ihrem Partner/Ihren Mitschülern von B zusammen und bearbeiten Sie

zu (Autor und Titel einfügen)

folgende Aufgaben in Stichpunkten:

Warum kommt es zu dem für den Vergleich gewählten Motiv? Aus welchen Gründen ist dieses Motiv für die Handlung bedeutend? Welchen Einfluss haben gegebenenfalls die Zeitumstände (historischen Hintergründe) oder die Orte des Geschehens?

Phase 2:

Setzen Sie sich mit einem Partner/zwei bzw. drei Mitschülern von F zusammen und vergleichen Sie die beiden Werke in Bezug auf die von Ihnen bearbeiteten Aufgaben von Phase 1.

Phase 3:

Setzen Sie sich mit je einem Mitschüler von A, C, D, E, F, G und H zusammen, vergleichen Sie die beiden Werke, achten Sie insbesondere auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede und tragen Sie die Ergebnisse in das Poster ein.

C**Phase 1:**

Setzen Sie sich mit Ihrem Partner/Ihren Mitschülern von C zusammen und bearbeiten Sie

zu (Autor und Titel einfügen)

folgende Aufgaben in Stichpunkten:

Wie verläuft die Handlung in Bezug auf das Motiv? Welche Entwicklung durchlaufen die Personen und das Motiv selbst? Erfolgt eine Änderung in Bezug auf das Motiv im Laufe der Handlung? Ist das Motiv für das gesamte Werk von Bedeutung oder nur für einen bestimmten Teil der Handlung oder der Personen?

Phase 2:

Setzen Sie sich mit einem Partner/zwei bzw. drei Mitschülern von G zusammen und vergleichen Sie die beiden Werke in Bezug auf die von Ihnen bearbeiteten Aufgaben von Phase 1.

Phase 3:

Setzen Sie sich mit je einem Mitschüler von A, B, D, E, F, G und H zusammen, vergleichen Sie die beiden Werke, achten Sie insbesondere auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede und tragen Sie die Ergebnisse in das Poster ein.

F**Phase 1:**

Setzen Sie sich mit Ihrem Partner/Ihren Mitschülern von F zusammen und bearbeiten Sie

zu (Autor und Titel einfügen)

folgende Aufgaben in Stichpunkten:

Warum kommt es zu dem für den Vergleich gewählten Motiv? Aus welchen Gründen ist dieses Motiv für die Handlung bedeutend? Welchen Einfluss haben gegebenenfalls die Zeitumstände (historischen Hintergründe) oder die Orte des Geschehens?

Phase 2:

Setzen Sie sich mit einem Partner/zwei bzw. drei Mitschülern von B zusammen und vergleichen Sie die beiden Werke in Bezug auf die von Ihnen bearbeiteten Aufgaben von Phase 1.

Phase 3:

Setzen Sie sich mit je einem Mitschüler von A, B, C, D, E, G und H zusammen, vergleichen Sie die beiden Werke, achten Sie insbesondere auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede und tragen Sie die Ergebnisse in das Poster ein.

G**Phase 1:**

Setzen Sie sich mit Ihrem Partner/Ihren Mitschülern von G zusammen und bearbeiten Sie

zu (Autor und Titel einfügen)

folgende Aufgaben in Stichpunkten:

Wie verläuft die Handlung in Bezug auf das Motiv? Welche Entwicklung durchlaufen die Personen und das Motiv selbst? Erfolgt eine Änderung in Bezug auf das Motiv im Laufe der Handlung? Ist das Motiv für das gesamte Werk von Bedeutung oder nur für einen bestimmten Teil der Handlung oder der Personen?

Phase 2:

Setzen Sie sich mit einem Partner/zwei bzw. drei Mitschülern von C zusammen und vergleichen Sie die beiden Werke in Bezug auf die von Ihnen bearbeiteten Aufgaben von Phase 1.

Phase 3:

Setzen Sie sich mit je einem Mitschüler von A, B, C, D, E, F und H zusammen, vergleichen Sie die beiden Werke, achten Sie insbesondere auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede und tragen Sie die Ergebnisse in das Poster ein.

Fontane: Effi Briest

Gruppe A oder E (Die gescheiterten Ehepartner Effi Briest und Geert von Innstetten)

Effi

- zu Beginn des Romans 17 Jahre alte, wohlbehütete Tochter der Briests
- lebhaft, kindlich, unerfahren, mit Hang zur Gefahr

Geert von Innstetten

- zu Beginn des Romans 38 Jahre alter, stattlicher Baron und Landrat in Kessin
- großer Ehrgeiz, Pflichtbewusstsein, Gesetzestreue
- gute Beziehungen zu Bismarck und Aussicht auf eine steile Karriere
- eingefahrene Vorstellungen von Ehre

Bezug zum Motiv: Scheitern der Ehe zwischen Baron von Innstetten und Effi Briest

Gruppe B oder F (Gründe für das Scheitern der Ehe Effis und Innstettens)

- lange zurückliegender Verzicht Frau von Briests auf Ehe mit Innstetten zugunsten der Heirat des wohlhabenderen Herrn von Briest und Übertragung ihrer Wünsche auf die Tochter
- Überredung der Tochter zur Verlobung mit dem ihr unbekanntem Innstetten
- Fehlen einer echten Liebe zwischen Effi und Innstetten
- unterschiedliche Vorstellungen Effis und Innstettens von einer Ehe
- hoher Erwartungsdruck auf Effi durch ihre Repräsentationspflichten
- Effis unbefriedigte Sehnsucht nach Zärtlichkeit
- emotionale Vernachlässigung Effis durch den karrierebewussten Ehemann
- Dominanz der Männer in der Bismarck- und Kaiserzeit und patriarchalisches Scheidungsrecht
- Fehlen der Emanzipation der Frau im öffentlichen Leben der damaligen Zeit
- Effis Einsamkeit und Langeweile in Kessin, deren Einwohner ihr – mit Ausnahme des Apothekers Gieshübler – fremd und unnahbar bleiben
- Untergrabung von Innstettens Autorität durch Crampas
- Innstettens Unterwerfung unter einen veralteten strengen Ehrenkodex

Gruppe C oder G (Verlauf der Ehe Effis und Innstettens)

- Effis Gefühl der Fremdheit in dem engen Haus in Kessin und ihre Angst vor einem angeblich dort spukenden Chinesen
- Geburt der Tochter Annie
- Bekanntschaft und gemeinsame Ausritte mit dem verheirateten, sich als verständnisvollen Gesprächspartner zeigenden Major von Crampas, der sich von den strengen Moralvorstellungen Innstettens (vor allem beim Gespräch über Robbenjagd) abgrenzt und Effi gegenüber mit anzüglichen Bemerkungen seine Bereitschaft zum Ehebruch signalisiert
- Effis Hauptrolle im von Crampas inszenierten Theaterstück „Der Schritt vom Wege“
- Küsse von Crampas bei einer Schlittenfahrt nach einer abendlichen Veranstaltung und Verführung Effis durch Crampas in den Dünen
- Fehlen einer leidenschaftlichen, tief empfundenen Liebe zwischen Effi und Crampas
- Beendigung der heimlichen Affäre nach dem durch Innstettens Aufstieg zum Ministerialrat bedingten Umzug nach Berlin
- angenehmeres Leben Effis in Berlin, aber Angst vor Aufdeckung des Ehebruchs
- nach sieben Jahren erfolgte zufällige Entdeckung von Liebesbriefen

- fehlende Eifersucht Innstettens, Bereitschaft, seiner Frau zu verzeihen, fehlende Rachegefühle gegenüber Crampas, aber Verpflichtung aus verletztem Ehrgefühl (das „gesellschaftliche Etwas“), Crampas zum Duell zu fordern, bei dem er ihn erschießt

Gruppe D oder H (Folgen der gescheiterten Ehe für Effi und Innstetten)

- Trennung Innstettens von Effi und gesellschaftliche Ächtung Effis
- Verbannung Effis in eine kleine Wohnung in Berlin
- Entzug der Tochter, die ihre Mutter nur noch einmal treffen darf
- Rückkehr der erkrankten Effi ins elterliche Anwesen
- späte Reue Innstettens, der sein Leben als verpfuscht ansieht, seine berufliche Karriere nicht mehr schätzt und das Duell als „halbe Komödie“ bezeichnet
- Krankheit und Tod Effis

Schlink: Der Vorleser

Gruppe A oder E (Die beiden Liebenden Michael Berg und Hanna Schmitz)

Michael Berg

- zu Beginn des Romans 15-jähriger Pubertierender auf Suche nach seiner Identität
- distanziertes, kühles Verhältnis zu den Eltern und Vernachlässigung seiner Freunde
- Unerfahrenheit und Unsicherheit in der Liebe und sexuelle Abhängigkeit von Hanna
- später Studium der Rechtswissenschaft und Professor für Rechtsgeschichte

Hanna Schmitz

- zu Beginn des Romans 36, am Ende 61 Jahre alt
- kräftiger, aber schlanker Körper, blassblaue Augen, volle Lippen, hohe Backenknochen, schulterlanges aschblondes Haar
- Prägung ihres beruflichen und privaten Lebens durch die Lebenslüge ihres Analphabetismus und ständiges Bestreben, ihren Mangel vor anderen zu verbergen
- Angestellte bei Siemens, dann Meldung als Mitglied der Waffen-SS und Aufseherin im Konzentrationslager Auschwitz und Krakau
- Straßenbahnschaffnerin nach Kriegsende
- herrschsüchtiges und aggressives Verhalten zur Überdeckung ihrer Schwäche
- Zwang zu baden und zu duschen als symbolische Akte des Reinwaschens von Schuld

Bezug zum Motiv: Scheitern der Beziehung Michaels zu Hanna Schmitz

Gruppe B oder F (Gründe für das Scheitern der Liebesbeziehung)

- rein körperliche Anziehungskraft Hannas auf den triebhaft handelnden Michael
- großer Altersunterschied zwischen den beiden Liebenden
- unterschiedlicher Bildungsgrad und Fehlen einer gemeinsamen Lebenswelt
- weitgehend fehlende sprachliche Kommunikation zwischen den beiden Liebenden
- Auseinandersetzungen durch den von Michael nicht bemerkten Analphabetismus
- Schlagen Michaels mit einem Gürtel als Zeichen von Hannas Hilflosigkeit
- Michaels Einsicht in Hannas Überlegenheit und seine zunehmende Abhängigkeit oder gar Hörigkeit von ihr und Nachgeben bei den Auseinandersetzungen
- Michaels Unfähigkeit, sich offen zu Hanna zu bekennen
- Hannas Einsicht, Michael ein eigenständiges Leben zu ermöglichen